Den Eltschten ihri Jingschte

Hundertfimfezwanzig Joor
kemme wie-n-en Ewigkait aim vor,
wenn me als Binggis die erschti Fasnacht macht,
mit sächs oder siibe, villicht au scho acht.
Me ka d Schueh erscht syt kurzem sälber binde
und duet lääse und schryybe no schwiirig finde,
bim Rächne kunnt men noonig rächt mit,
wil's vyyl meh Zahlen als Finger git,
und mit dr linggen und dr rächte Hand
macht me no ständig e Duurenand.
Als Dambuur stolperet me meh als sich's gheert,
wil die kaibe Drummlen aim bim Laufe steert,
und am Piccolo macht aim Mieh bym Pfyffe,
ass me kuum die riisige Lecher ka gryffe.
Fir e Kind haisst's noonig „Zyt isch Gäld",
das isch ihm so fremd wie d Erwachsenewält,
s läbt in eren andere Dimension
als die Grosse, wo die langi Tradition
vo dr VKB als Jubiläum fyyre,
aber au die glainschte Knirpse spyyre
e ganz e bsundre Stolz drby
den Eltschten ihri Jingschte z sy.

Doch ass dr Fasnachtsfungge zindet
und e Kind hit in e Clique findet,
drummlen oder pfyffe lehrt
und s ganz Joor iebe duet wie gsteert,
bruucht's sehr vyyl Arbet, und die maischte
wänn dä Effort nimme laischte.
Geduld und Ussduur sinn nimm gfrogt,
die Glaine sinn scho sunscht gnueg blogt,
denn kuum isch e Gnäggis zem Kindsgi uuse,
het är e Stress, es isch zem Gruuse,
verby isch's mit spiile und Mittdaagsschloof,
s muess in dr Primar scho jede Goof
en Agända fascht wie ne Manager ha.
Lueget doch mol die Kinder aa:
Am Morge geen sy in d Schuel, am Nomidaag au,

am Vieri hänn sy Training, do dien sy wie ne Sau,
am Sächsi denn no Hip-Hop-Danze,
kai Wunder sinn zooben alli uff em Ranze.
Mied kemme sy hai, graad pinggtlig zem Znacht,
und d Uffzgi hänn sy noonig gmacht.
Am Änd vom Daag het hit jede Zwuggel
vierzäh Stund Aggtivideet uff em Buggel.
Wie sollsch do no Zyt ha fir s Drummlen und Pfyffe,
fir s Fimferrief ieben und Doonlaitere schlyffe?
Dä Uffwand fir drey Daag Fasnacht mache,
lohnt sich dä? Git's nit gletteri Sache?
Was isch denn aigetlig s Tolle drby
den Eltschten ihri Jingschte z sy?

Isch Fasnacht nit en alte Zopf
als Hobby fir e glaine Gnopf?
Und als Teenager hesch doch hitte, gopf,
anders als Drummlen und Pfyffen im Kopf!
In dr Freyzyt kasch doch so vyyl mache,
worum sottsch do, wie nit ganz bache,
dehai elai ins Speyholz spugge
oder uff em Beggli Wäspi verdrugge?
Kasch ins Judo, go schutte, in Chor go singe,
oder ins Ballett go d Schaiche schwinge,
go Fleete spiilen oder Klavier,
oder in Kinderzolli zue de Dier,
go theäterlen oder go fächte,
ins Fingermoolen oder Kerb go flächte,
in d Pfadi, in d Jungschar oder go rytte,
in Schminkkurs fir Maitli und elteri Grytte,
go Kerze zieh oder meditiere
oder in Zirkus go jongliere.
In dr Knabemusik spiilsch Klarinette
oder schwingsch e Steggli bi de Majorette,
mit em Skateboard, wo den uff d Wiehnacht kriegsch,
machsch Akrobatik, bis den uff d Schnuure fliegsch.
Als Jugendliche duesch vor em PC hogge
oder goosch in Spiilsalon go zogge,
und mit de Kolleege machsch e Huffe
Wettbewärb im Komasuffe.
Wäm kasch denn hit no imponiere,
wenn den am Bryysdrummle duesch brilliere?
Als Fasnächtler hesch doch s Zwai uff em Rugge,
usser de machsch Lärm in irgendere Gugge,

das gfallt de maischte, aber fascht kain seht yy,
wie toll's bi den Eltschten ihre Jingschte ka sy.

Doch halt: Isch's wohr? Isch's wirgligg so schlimm?
Begaischteret d Fasnacht die Glaine nimm?
Glotze d Kinder hit lieber in d Flimmerkiste
oder spiile mit em Gameboy wie Autiste?
Wänn sy das wirgligg oder liggt's do dra,
ass sy vo uns Unterstitzig und Aasporn mien ha?
Wänn sy, statt ai Hobby z perfektioniere,
all baar Wuchen ebbis Neys ussprobiere?
Wenn das so wär, wär d VKB nit
hundertfimfezwanzig Joor alt hit,
wenn das däät stimme, wurd me nie meh
e tolli VKB-Drummelschuel seh,
und mir wurde, egal, wie vyyl mir au wärbe,
iber kurz oder lang dr Cliquedoot stärbe.
Aber s isch nit so und s wird nie so sy,
denn unseri Binggis sinn mit Yyfer drby
und iebe s ganz Joor fir nur ai Zyyl:
am Morgestraich yyzstoh und denn das Gfyyl
z erlääbe, wenn bletzlig s Liecht ussgoot,
wenn ain „Larve aa!" schreyt und s Vieri schloot,
und me nur no Ladäärne seht in dr Nacht
und s afoot pfyffen und ruesse, ass es kracht,
d Aeschlemer, dr Arabi und die Alte…

Alli Binggis wärde mir nit kenne bhalte,
doch die, wo in dr VKB blyybe,
wärde s näggschte Joorhundert Fasnachtsgschicht schryybe.
Ass mir die Eltschte sinn, isch wohr
syt hundertfimfezwanzig Joor,
doch fir d Clique isch's dr greesser Gwinn,
ass d Binggis unseri Jingschte sinn,
und wenn sy am Cortège vorby marschiere,
denn zien *mir* dr Huet und gratuliere,
und schetze die Mieh, wo die Gnäggis sich gänn,
und sinn stolz, ass mir so Binggis hänn.